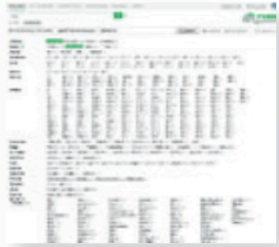


Kurzgefasst.

Verfeinerte TyreSystem-Felgensuche



Laut der RSU GmbH kann ihre B2B-Plattform TyreSystem nun auch mit erweiterten Suchmöglichkeiten rund um Felgen aufwarten

Nachdem die RSU GmbH unlängst erst die Filterkategorien für Reifen auf ihrer B2B-Plattform TyreSystem erweitert hat, sind dort jetzt auch neue Suchmöglichkeiten für Felgen integriert worden. Unternehmensangaben zufolge können registrierte Nutzer beispielsweise mithilfe der Filterkategorie Radlast gezielter Artikel mit der passenden Tragfähigkeit finden. „Wer Felgen hinsichtlich seiner Produktionsrichtlinie sucht, dem hilft die Filterkategorie Richtlinie weiter. Hier stehen die Eigenschaften Originalrad, Identrad, Nachbaurad und Sonderrad zur Verfügung“, so der Onlinegroßhändler. Neu sei zudem, dass bei Eingabe etwa von „kba 50409“ in das Freitextsuchfeld alle Felgen mit entsprechender KBA-Nummerierung aufgelistet werden. Das Gleiche gelte hinsichtlich der ECE-Nummerierung. „Gibt der User ‚ece‘ und anschließend die abgekürzte oder vollständige ECE-Nummer ein (Beispiel: ‚ece897‘ oder ‚eceR124000897‘), sieht dieser alle Felgen mit entsprechendem ECE-Prüfzeichen“, heißt es. *cm*

MAK mit neuem Rad für BMWs auf dem Markt



Der italienische Räderhersteller MAK hat eine neues Leichtmetallrad für BMWs im Programm. Das Fünfspeichenrad mit dem Namen Allianz gibt es in den drei verschiedenen Ausführungen „Gun Metallic Mirror“, „Silver“ und „Gloss Black“. Es steht in den Größen 8,0x19, 8,0x20, 9,5x19 und 9,0x20 Zoll zur Verfügung. *cs*

ATS blickt auf eine erfolgreiche Saison in der DTM zurück

ATS ist seit 2017 offizieller Partner und Felgenlieferant der DTM. In diesem Jahr präsentierte sich die Marke bei mehreren Events an den Rennstrecken. Angefangen beim 24-Stunden-Rennen am Nürburgring über die DTM-Wochenenden im niederländischen Zandvoort und in Nürburg bis hin zum DTM-Finale am Hockenheimring war das Team von ATS mit von der Partie. Hunderte Motorsportfans hatten so in der zu Ende gegangenen Saison die Ge-



ATS ist seit 2017 offizieller Partner und Felgenlieferant der DTM

legenheit, live an der Rennstrecke in die Felgenwelt von ATS einzutauchen. Marco Trautmann, Associate Director Motorsport and Forged Wheels bei ATS zieht ein positives Fazit der Tour: „Als offizieller Partner und Felgenlieferant der DTM war es uns ein besonderes Anliegen, bei den Rennen auch vor Ort zu sein und den persönlichen Kontakt zu Endkunden und Handelspartnern zu intensivieren. Die große Zahl interessierter Besucher an den ATS-Ständen hat uns begeistert. Auch 2019 werden wir die DTM ausstatten und bei den großen Events wieder mit dabei sein.“

In diesem Jahr konnten Motorsportliebhaber in den Ausstellungszelten die neuesten Motorsport- und Aftermarket-Räder aus nächster Nähe betrachten und sich umfassend informieren. Das Highlight der Event-Reihe bildete die VIP-Lounge auf dem Nürburgring. Rund 80 Endkunden und Händler folgten der Einladung von ATS. Unter den Gästen waren auch David Schumacher und Gerhard Unger von US Racing sowie die Formel-3-Fahrer Robert Schwartzmann und Daniel Ticktum. Schon jetzt laufen die Planungen für das kommende Jahr, in dem ATS wieder an drei DTM-Events teilnehmen wird. Alle Tourenwagen der DTM fahren derzeit mit einem von der DTM-Dachorganisation ITR vorgegebenen Einheitsrad von ATS. Das speziell für die DTM gefertigte Schmiederad aus Aluminium wird aus einer hochfesten Sonderlegierung hergestellt und innerhalb einer sehr engen Gewichtstoleranz im Grenzbereich des vorgegebenen Mindestgewichts gefertigt. Auf diese Weise gewährleistet ATS die Chancengleichheit aller Fahrzeuge. Seit einigen Jahren rüstet ATS zudem die Nachwuchsserien Formel 3 und seit diesem Jahr auch die Formel 4 aus. Durch die Zusammenarbeit mit den unterschiedlichen Rennserien will ATS seine Expertise im Motorsportsegment demonstrieren. *cs*

Superior schraubt Erwartungen für 2018 herunter

Superior Industries hat vorläufige Zahlen für das dritte Quartal 2018 bekannt gegeben. Demnach sollen 4,7 Millionen Räder ausgeliefert worden sein. Im Vergleichszeitraum 2017 sind es fünf Millionen gewesen. Der Umsatz für das dritte Quartal 2018 werde voraussichtlich zwischen 345 und 350 Millionen Dollar liegen im Vergleich zu einem Nettoumsatz von gut 331 Millionen Dollar im dritten Quartal 2017. Das bereinigte EBITDA werde voraussichtlich rund 30 Millionen Dollar betragen, im dritten Quartal des Vorjahres seien es 43 Millionen Dollar gewesen. Die vorläufigen Ergebnisse spiegelten die Auswirkungen der niedrigeren Produktionszahlen der Autohersteller in Europa wider sowie auch die des OEM-Kunden des Räderherstellers in Großbritannien, heißt es bei dem Räderhersteller. Hinzu kämen steigende Energiepreise in Mexiko gepaart mit höheren Anfangskosten für die neuen Räderdesigns und -oberflächen in Nordamerika und Europa. „Diese Faktoren werden die Profitabilität auch im vierten Quartal weiter unter Druck setzen“, so Don Stebbins, President und CEO. Aufgrund dieser Zahlen schraubt das Unternehmen die Erwartungen für 2018 herunter. *cs*